

## **Weckherlin, Georg Rodolf: An Herren Johan-Ernsten Herzog zu Sachsen (1618)**

- 1 Ein wol verdientes lob, frei lieblich fürgebracht
- 2 kan wol die tugend selbs verlieben und erlaben:
- 3 daher solt billich ich, wan ich dein wert betracht,
- 4 dich, wie du mich mit lieb, mit hohem ruhm begaben.
- 5 Weil aber längst dein schwert, der teutschen freiheit pracht
- 6 und aller frommen schutz, mit glänzenden buchstaben
- 7 die unauslöschlich ich mit aller welt eracht,
- 8 der ewigkeit dein lob ausführlich eingegraben:
- 9 So hof und sprich ich noch: o zagendes Teutschland,
- 10 ach, daß doch deinem schimpf der höchst nu wolt verzeihen,
- 11 so würdest du bald frei von diesem schweren stand;
- 12 Dan wan schon kein fürst wolt dir seinen dienst verleihen,
- 13 so würdest du doch frei von deiner banden schand,
- 14 indem du diesen

(Textopus: An Herren Johan-Ernsten Herzog zu Sachsen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)